



Lernziele und PJ-Logbuch

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Klinikum der J.W. Goethe-Universität Frankfurt am Main

Direktorin: Professor Dr. med. Dipl. theol. Christine M. Freitag

Lernziele des Praktischen Jahres (PJ) in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Frankfurt

Generelles Ziel des Praktischen Jahres ist, in der Vorlesung und dem Blockpraktikum vermittelte, theoretische Kenntnisse sowohl unter Anleitung als auch eigenständig in der klinischen Versorgungssituation anwenden zu können.

Zusammenfassend soll im PJ der/ die Studierende Verständnis für biopsychosoziale Zusammenhänge psychiatrischer Erkrankungen gewinnen können und daraus spezifische Therapieziele und Maßnahmen ableiten können (Mitarbeit bei der Therapieplanung). Besonderen Stellenwert nimmt hier die interdisziplinäre Teamarbeit ein, deren Grundsätze der/ die Studierende im Stationsalltag kennenlernen soll. Der/ die Studierende sollte am diagnostischen Prozess, der Therapieplanung und der multimodalen Therapie einzelner Patienten beteiligt sein können. Darüber hinaus sollte er/ sie während des PJ-Tertials mindestens einen Patienten unter Supervision des anleitenden Assistenzarztes sowohl während des diagnostischen wie auch therapeutischen Prozesses mitbetreuen. In begleitenden theoretischen sowie fallbezogenen Fortbildungsveranstaltungen werden darüber hinaus Kenntnisse zu kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern vertieft und spezifische Therapietechniken vermittelt sowie aktuelle Entwicklungen in der kinder- und jugendpsychiatrischen Forschung (Journal Club) im Plenum diskutiert.

Zur Erlangung der Weiterbildungsreife, d.h. zum Abschluss des PJ-Tertials in der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, sollte der/ die Studierende im Einzelnen:

- die klinische Bedeutung der **Risikofaktoren psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter** kennen und anwenden lernen (Biopsychosoziales Störungsmodell)
- Kenntnis über die Terminologie und Bedeutung des **multiaxialen Klassifikationssystems** erwerben und im klinischen Alltag praktisch anwenden können
- die Bedeutung der **Interdisziplinarität** und der **multimodalen Therapie** in der KJP kennen
- **Basis-Gesprächstechniken** kennenlernen und im Patientenkontakt anwenden
- Die **Leitsymptome** der wichtigsten kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbilder erkennen und bei einer Auswahl von Patienten differenzialdiagnostisch nutzen können
- **allgemeine psychiatrisch-psychotherapeutischen Untersuchungstechniken** vertiefen und routiniert anwenden lernen (systematische Anamneseerhebung unter Einbezug des Umfeldes, psychopathologische Befunderhebung, Verhaltensanalysen)
- die wichtigsten **allgemeinen und spezifischen testpsychologischen Verfahren** der KJP kennenlernen und deren Indikation abwägen lernen (Screening-Verfahren, Leistungstests sowie standardisierte, störungsspezifische Diagnostik)
- Grundkenntnisse über Wirkmechanismen und Indikationsstellung einer Auswahl relevanter **Psychotherapieverfahren bei Kindern und Jugendlichen** erwerben sowie supervidierte Anwendung dieser
- Kenntnisse über Bedeutung und Monitoring der **psychopharmakologischen Behandlung** vertiefen: Prinzipien der Indikationsstellung, Besonderheiten (Aufklärung, Off-Label-Use)
- die **sozialpsychiatrische Relevanz** psychischer Störungen und Grundlagen sozialpsychiatrischen Handelns (bspw. Austausch mit Jugendhilfe) kennenlernen
- Techniken der **Psychoedukation** erlernen
- Kenntnis über notwendige Erstmaßnahmen und Indikationsklärung bei Suizidalität, Fremdgefährdung erwerben
- Kenntnis über grundsätzliche, **forensische Fragen** und gesetzliche Rahmenbedingungen sowie psychiatrische Indikationsstellung für Zwangsmaßnahmen erwerben
- **ärztliche Dokumentation** im klinischen Alltag kennenlernen und supervidiert durchführen



Lernziele und PJ-Logbuch

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Klinikum der J.W. Goethe-Universität Frankfurt am Main

Direktorin: Professor Dr. med. Dipl. theol. Christine M. Freitag

PJ-Logbuch Kinder- und Jugendpsychiatrie

Gesprächstechniken

Am Ende des PJ-Tertials...

kennt der/ die Studierende die allgemeinen Techniken der Gesprächsführung und kann sie anwenden
kann der/ die Studierende ein psychiatrisches Erstgespräch/ Aufnahmegespräch führen

Demonstration Supervidierte Ausführung In Routine übergegangen

Allgemeine medizinisch-psychiatrische Untersuchung

Am Ende des PJ-Tertials kann der/ die Studierende...

Symptome akuter Selbstgefährdung erkennen und deuten
einen psychopathologischen Befund erheben
die Anamnese unter Einbezug der Bezugspersonen und ggf. Lehrer und unter Berücksichtigung des individuellen Entwicklungsstandes erheben
eine neurologische Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen durchführen, nachbesprechen und dokumentieren
die psychosozialen Umstände des Patienten gemäß des MAS erfassen und bewerten
das psychosoziale Funktionsniveau des Patienten gemäß MAS erfassen und bewerten
nach dem Aufnahmegespräch den Patienten oberärztlich vorstellen

Allgemeine testpsychologische Untersuchungsverfahren

Am Ende des PJ-Tertials ...

kann der/ die Studierende die Indikation für Screening-Fragebogenverfahren stellen
hat der/ die Studierende Grundkenntnisse zum Ablauf und den Inhalten eines Leistungstests
kann der/ die Studierende die Indikation für einen Leistungstest stellen und die Befunde interpretieren
verfügt der/ die Studierende über Kenntnisse zu standardisierten, klinisch-psychiatrischen Interviews



Lernziele und PJ-Logbuch

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Klinikum der J.W. Goethe-Universität Frankfurt am Main

Direktorin: Professor Dr. med. Dipl. theol. Christine M. Freitag

	Demonstration	Supervidierte Ausführung	In Routine übergegangen
einen symptomorientierten Verhaltensplan in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Pflege- und Erziehungsdienst erstellen			
eine störungsübergreifende Gruppentherapie (Soziales Kompetenztraining, Elterntraining) co-therapeutisch begleiten <i>oder</i> nach Teilnahme/ Demonstration über Grundsätze eines störungsspezifischen Gruppentrainings aufklären (z.B. Depressions-Gruppe, Skills-Gruppe)			

Interdisziplinarität/ Teamarbeit

Am Ende des PJ Tertials in der KJP ...

hat der/ die Studierende an einem „Runden Tisch“ mit dem Jugendamt teilgenommen			
beteiligt sich der/ die Studierende aktiv an der Fallbesprechung im Gesamtteam			
hat der/ die Studierende an einer Fachtherapie mind. ein Mal teilgenommen (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie oder Ernährungsberatung)			

Berichte und Dokumentation

Am Ende des PJ-Tertials kann der/ die Studierende...

einen Patienten in der Visite vorstellen			
Dokumentation von Visitenentscheidungen			
ein Konsil für einen Patienten anfordern			
einen Kurzarztbrief erstellen			

Forensik

Am Ende des PJ-Tertials kennt der/ die Studierende...

die Rechtsgrundlagen (nach BGB, HFEG) für Unterbringungsverfahren			
die störungsbezogenen Kriterien für die Einleitung eines Unterbringungsverfahrens beim Patienten			

Datum Unterschrift Student

Datum Unterschrift betreuender Arzt